



Herrn
Dr. med. Karl Ebertseder
Vereinigung liberaler Ärzte e.V.
Rindermarkt 6
80335 München

Stefan Kapferer
Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Rochusstraße 1, 53123 Bonn
POSTANSCHRIFT 53107 Bonn

TEL +49 (0)228 99 441-1030
FAX +49 (0)228 99 441-4903
E-MAIL poststelle@bmg.bund.de

Bonn, *SK*, November 2009

Sehr geehrter Herr Dr. Ebertseder,

im Namen von Herrn Bundesminister Dr. Philipp Rösler danke ich Ihnen für Ihr Schreiben vom 6. November 2009, in dem Sie die Regelungen des Koalitionsvertrages zum Aufbau einer Telematik-Infrastruktur angesprochen haben.

Darin, dass an der Einführung der elektronischen Gesundheitskarte in der ursprünglich vorgesehenen Form nicht festgehalten werden kann, sind sich nicht nur die Parteien der Koalitionsvereinbarung einig.

Mit Ausnahme des Einlesens der Versichertendaten haben die vorliegenden Ergebnisse der bisherigen Testmaßnahmen deutlich aufgezeigt, dass die bisher entwickelten technischen Lösungen den praktischen Anforderungen nicht genügen. Allein deshalb kann und wird es keine Fortführung der Arbeiten für den Aufbau einer Telematik-Infrastruktur in der ursprünglich vorgesehenen Form geben.

Auch die mit dem Aufbau der Telematik-Infrastruktur beauftragten Organisationen der Selbstverwaltung unterstützen unsere Position, nur solche medizinischen Anwendungen zu verfolgen, die konkrete Mehrwerte für die Beteiligten bieten und die gegenüber den behandelnden Ärztinnen und Ärzte ihre Praxistauglichkeit nachgewiesen haben.

Grundbedingung für den Fortgang der weiteren Arbeiten ist, dass bei den vorgelegten technischen Lösungen ein höchstmögliches Niveau an Datensicherheit gewährleistet und dass das Vertrauen in das Arzt-Patientenverhältnis gestärkt wird. Bei allen weiteren Schritten wird es deshalb notwendig, dass zur Gewährleistung eines höchstmöglichen

Datenschutz-niveaus der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit eng eingebunden wird.

Wie im Koalitionsvertrag vereinbart, haben wir die Realisierung medizinischer Anwendungen vor diesem Hintergrund so lange mit einem unbefristeten Moratorium belegt, bis praxistaugliche, höchsten datenschutzrechtlichen Anforderungen entsprechende Lösungen vorgelegt werden.

Die Organisationen der Selbstverwaltung haben angekündigt, dass sie auf Basis dieses gemeinsamen Verständnisses ihre Vorstellungen zur Neuausrichtung vorlegen. Auf dieser Basis kann die Bestandsaufnahme weiter fortgesetzt werden.

In diesem Sinne möchte ich Sie ausdrücklich darin bekräftigen, sich im Prozess der Neuausrichtung im Interesse der Ärztinnen und Ärzte weiterhin konstruktiv einzubringen und danke Ihnen für Ihr fortgesetztes Engagement.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stefan W. P.', followed by a long horizontal line extending to the right.